

# TAL LI NN



Mit Highspeed durchs Mittelalter  
Spitze Kirchtürme vor tiefblauem Meer  
Freu dich auf Schönes fürs Zuhause!

Reisen mit

**Insider  
Tipps**

### 37 PROTO INVENTION FACTORY 🦋

Das 2019 eröffnete, außergewöhnliche Museum haucht alten Erfindungen neues, technologiespeistes Leben ein. **Flieg wie ein Vogel, wie Erfinder es**

INSIDER-TIPP

**Schweb ohne Schwingen**

**sich seit Leonardo da Vinci erträumten!** Oder lieber die Tiefsee erforschen? Hier kannst du es versuchen – virtuell. Ein Spaß für die ganze Familie! *So-Do 11-18, Fr/Sa 10-19 Uhr | Eintritt 14 Euro, Kinder ab 6 Jahre 10 Euro, Familienticket 28 Euro | Peetri 10 | prototehas.ee | Bus 73 bis Noblessneri oder 3 bis Volta | 🕒 2 ½ Std. | 📍 A1*

### 38 KAI ART CENTER ☂

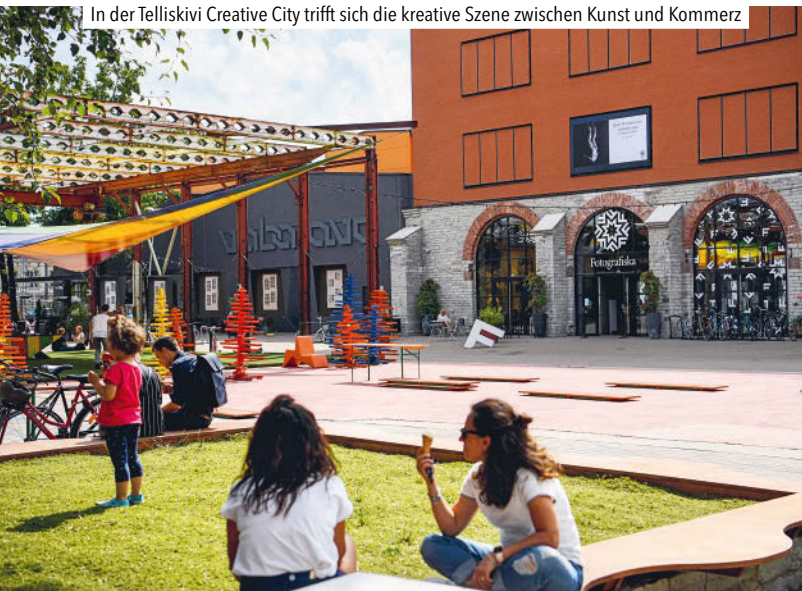
In einer alten Fabrikhalle ist diese coole Ausstellungsfläche (wechseln-

de Schauen estnischer und internationaler Künstler) mit Kino, Bars und Restaurants am Wasser entstanden. *Di-So 12-20 Uhr | Eintritt 8 Euro, Kino 5 Euro | Peetri 12 | kai.center | Bus 73 bis Noblessneri oder 3 bis Kungla | 🕒 3 Std. | 📍 A1*

### 39 TELLISKIVI CREATIVE CITY (TELLISKIVI LOOMELINNAK) ★ ☂

Aus einem brachliegenden Fabrikgelände ist hinter dem Bahnhof die „kreative Stadt“ entstanden. Auf dem 25 000 m<sup>2</sup> großen Areal sind in zehn Gebäuden junge Unternehmen zwischen Kunst, Kultur und Konsum zu Hause – neben Ateliers, Werkstätten und Büros auch Cafés und interessante Geschäfte: von Boutiquen mit Kinderkleidung aus Biobaumwolle oder folkloristisch angehauchten Textilien

In der Telliskivi Creative City trifft sich die kreative Szene zwischen Kunst und Kommerz





Da sprach der Zar: Ich bau dir ein Schloss mit Garten und nenn es nach dir, Katharina!

über Geschäfte für handgeschöpfte Seifen und Naturkosmetik bis zu Läden mit Wohnaccessoires.

Telliskivi ist ein perfektes Ziel zum ausgiebigen Stöbern – und Schlemmen. Zwischen den Gebäuden und der Markthalle stehen Foodtrucks mit

exotischen und preiswerten Leckereien. So bekommst du z. B. hervorragendes indisches Tandoori Chi-

cken Tikka im *Spice Wagon* ([spice wagon.ee](http://spicewagon.ee)) oder Borschtsch in den ausrangierten Eisenbahnwaggons von *Peatus* ([Facebook](https://www.facebook.com/peatus)).

Ein Highlight der kreativen Stadt ist die 2019 eröffnete Filiale des fotografischen Kunstzentrums *Fotografiska* (tgl. 9–23 Uhr | Eintritt 14 Euro | [telliskivi 60 a/8](http://telliskivi.60.a/8) | [fotografiska.com/](http://fotografiska.com/)

*tallinn* | 🕒 2 ½ Std.) mit wechselnden Ausstellungen, Restaurant und schönem Museumsshop. *Telliskivi 60a* | [telliskivi.eu](http://telliskivi.eu) | 🗺️ A3–4

## KATHARINENTAL

Bis heute zählt Katharinental (Kadriorg) zu den besten Wohngegenden Tallinns. In einer weitläufigen Parklandschaft haben sich auch eine Reihe von Museen angesiedelt.

Der estnische Staatspräsident hat hier ebenso seinen Sitz wie zahlreiche Botschaften. In bzw. über einer schönen Parkanlage liegen hier zwei der her-

INSIDER-TIPP

Geschmacks-  
explosion auf  
die Schnelle

ausragenden Sehenswürdigkeiten Tallinns: das Estnische Kunstmuseum KUMU und das prachtvolle Barockschloss der Zaren, Katharinental – ein pinkfarbener Hauch schwelgerischen Italiens im Norden Europas. Für die einstige russische Aristokratie bildete der Zarenpalast mit den umliegenden Grünanlagen den Mittelpunkt ihrer Sommerfrische. Heute ist der Park von Katharinental ein beliebtes Wochen-

end- und Ausflugsziel für alle Hauptstadtbewohner.

#### 40 SCHLOSS KATHARINENTAL (KADRIORU LOSS) ★

Zar Peter I. ließ das pinkfarbene Barockschloss von 1718 an errichten, damit seine Frau Katharina I. – und mit ihr die ganze Zarenfamilie – für sommerliche Aufenthalte in Tallinn eine angemessene Bleibe hatte. Aber



als der Zar 1725 starb, war der Palast noch nicht fertiggestellt, und Katharina hatte es nie bis nach Tallinn geschafft. Doch der Bau blieb in der Familie und wurde schließlich 1736 vollendet. Spätere Generationen nutzten Schloss Katharinental gelegentlich als Sommersitz.

Heute ist im Schloss die Sammlung westeuropäischer und russischer Gemälde des Estnischen Kunstmuseums (*Kadriori Kunstimuseum*) untergebracht – insgesamt 9000 Arbeiten, die in den herrlich restaurierten Sälen efektvoll hängen. Prachtvollstes Exponat ist aber das im Stil einer italienischen Villa erbaute

Schloss selbst. **Besonders schön ist der reich geschmückte Weiße Saal mit üppi-**

**ger, barocker Stuckdekoration, Wandmalereien und der mit Motiven aus Ovids „Metamorphosen“ ausgemalten Decke.**

Im ehemaligen Küchengebäude wurde die Privatsammlung von Johannes Mikkel untergebracht. Der Kaufmann und Kunstsammler aus Tartu trug über 600 Gemälde, Drucke sowie Keramiken und Porzellan zusammen und vermachte die Sammlung 1994 dem *Mikkel-Museum (Mikkeli muuseum)*. Im sehr bescheiden anmutenden, *Peterhäuschen (Peeter I Maja muuseum)* genannten Cottage logierte Peter I. während der Bauarbeiten. Hier sind persönliche Gegenstände aus dem Besitz des Zaren sowie Möbel aus der Epoche ausgestellt. Der Blumengarten hinterm Schloss wurde nach alten Plänen neu ange-

legt. *Schloss Di, Do–So 10–18, Mi 10–20 Uhr | Eintritt 8 Euro, mit Mikkel-Museum 10 Euro | Mikkel-Museum Öffnungszeiten wie Schloss Katharinental | Eintritt mit Schloss 10 Euro | Peterhäuschen/Hausmuseum Peters des Großen Di–So 10–18 Uhr | Eintritt 3 Euro | Blumengarten Mai–Okt. tgl. 9–20 Uhr | Eintritt frei | Weizenbergi 37 | [kadriorumuseum.ekm.ee](http://kadriorumuseum.ekm.ee) | Straßenbahn 1 und 3 bis Kadriorg, Bus 1a, 8, 19, 29, 34a, 35, 38, 44 und 51 bis J. Poska | 🕒 2 Std. | 🚶 H4*

## 41 PARK VON KATHARINENTAL (KADRIORU PARK) 🐾

Nordwestlich der Straße Weizenbergi erstreckt sich der weitläufige Park von Schloss Katharinental, ein Lieblingsziel der Tallinner für romantische Spaziergänge und Familienausflüge. 1722 wurden hier mehr als 500 Rosskastanien gepflanzt, die Peter I. eigentlich später nach St. Petersburg folgen sollten. Nach seinem Tod geriet das Projekt jedoch in Vergessenheit und sie blieben hier.

Mittelpunkt des Parks ist der künstlich angelegte, rechteckige Schwanenteich mit einem hübschen Pavillon in der Mitte. Dahinter erstreckte sich ursprünglich ein kunstvoll angelegter französischer Garten, der jedoch nicht erhalten ist. Im Nordosten des Parks hat der Landschaftsarchitekt Masao Sone einen japanischen Garten entworfen, der vor allem zur Kirschbaum- und Rhododendrenblüte wunderschön ist. *Eintritt frei | Straßenbahn 1 und 3 bis Kadriorg, Bus 1a, 19, 29, 34a, 35, 38, 44, 60 und 63 bis J. Poska | 🚶 H4*

INSIDER-TIPP

**Schmuckstück im Schloss**

#### 42 PRÄSIDENTENPALAST (VABARIIGI PRESIDENDI KANTSELEI)

Gleich neben dem Schloss Katharinental geht seit 2016 die 1969 geborene estnische Präsidentin Kersti Kaljulaid – Estlands erste Frau in diesem Amt! – ihren Geschäften nach. Besichtigen kann man den kleinen, 1938 vollendeten Palast nicht, aber es lohnt sich, einen kurzen Blick auf das Gebäude zu werfen. Es wurde im gleichen Stil wie Schloss Katharinental entworfen. *Weizenbergi 39 | Straßebahn 1 und 3 bis Kadriorg, Bus 1a, 8, 19, 29, 34a, 35, 38, 44 und 51 bis J. Poska* | ☞ H4

#### 43 KINDERMUSEUM MIIAMILLA KADRIORG 🧒

Schuhe aus und spielen: In diesem vielseitigen Kindermuseum können

Kinder von drei bis elf Jahren (und Erwachsene, die sich an diese Lebensphase erinnern) spielen, basteln, Fragen stellen, sich über Natur und den Sternenhimmel informieren und fast alle Exponate anfassen. *Juni-Aug. Di-So 10-17, Sept.-Mai Di-Fr 12-18, Sa/So 10-17 Uhr | Eintritt 4 Euro, Kinder 3-17 Jahre 2 Euro, Familie 8 Euro | L. Koidula 21C | linnamuseum.ee* | 🕒 2 ½ Std. | ☞ G4

#### 44 KUMU (ESTNI KUNSTMUSEUM) ★ 🌂

Das Estnische Kunstmuseum hat seine über 55 000 Besitztümer auf insgesamt fünf Museen verteilt (*KUMU, Schloss Katharinental, Nikolaikirche, Adamson-Eric-Museum* und das im Schloss befindliche *Mikkel-Museum*). Tallinns besonderer Stolz ist das nationale Kunstmuseum KUMU. Die ober-

Kunst aus Estland im KUMU, dem größten und modernsten Museum des Baltikums

